Langenbrück d. 11. 11. 1926.

Liebe Robert u. Zella u. Kinderchen

Meinen Brief werdet ihr bereits erhalten haben wo ich Euch meine Krankheit schilderte es sind schon 14 Tage verflossen wo ich von Euch das Geld erhielt und ich kann immer noch nicht dazu Euch zu schreiben ich sage Euch viel tausend Dank dafür ich hätte dir doch liebe Zella den Lazug geschenkt aber ihr wollt halt von mir nichts annehmen ihr habt schon so viel für uns gethan. Liebe Zella ich habe dir auch zwei Leitlaken und zwei Handtücher mit gestickt

ihr wohl schwer werden ich für es wird zurück erstatten das Geld hat doch nicht Kann ihr doch nicht gelten so eine Reise kostet halt viel Liebe Kinder wie geht es Euch sind ihr gesund ich hoffe es ich bin jetzt auch wieder so weit aber die Beine wollen halt nicht mehr laufen wie gest es wie Dem Vater der klagte auch immer über die Beine ich war am Donnerstag wieder einmal in der Kirche wo auf dem Vater Grabe ich werde ihm auch bald nachfolgen bin schon 78 Jahre ich kann so wenig essen da nehmen die Kräfte ab Nun will ich schließen mit viel tausend Grüßen und Küßen an Euch liebe Kinder von Euren Leopold Hinz Mutter G. J. St.

viele Grüßen den lieben Enkelchen.

G. J. St.